

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Ortschaftsratsfraktion Bruchhausen

CDU Bruchhausen nominiert Kandidaten für den Ortschaftsrat

Sieben Männer und fünf Frauen sind die Kandidaten für den Ortschaftsrat bei der anstehenden Kommunalwahl am 25. Mai 2014:



Wolfgang Noller,
Dr. Albrecht Ditzinger,
Frank Kiefer,
Marc Michel,
Helmut Haas,
Annemarie Streit,
Katharina Hänssler,
Heinz Peters,
Patrik Danolic,
Christine Neumann,
Dagmar Landgraf-Heinz
Natalja Musiol.

Besonders erfreulich ist, dass viele Frauen vertreten sind und dass der Altersdurchschnitt der Kandidaten mit 41 Jahren eine gute Perspektive für die Zukunft bietet.

Themenschwerpunkte im Ortschaftsrat sind weiterhin das Bildungshaus, der Lärmschutz, der Abschluss der Sanierung der Franz-Kühn-Halle und des Verkehrskonzeptes Bruchhausen einschl. Aufwertung der südlichen Ortseinfahrt.

Für die CDU Fraktion:

Jochen Schröder, Vorsitzender der CDU Bruchhausen

www.cdu-ettlingen.de



Öffentlicher Nahverkehr: „Ja, auf jeden Fall!“ – doch nicht zu jedem Preis.

Vieles dreht sich bei der Diskussion zum „Oberen Albrün“ um die Auswirkung des neuen Gewerbe- und Wohngebiets auf das Verkehrsaufkommen in der Schöllbronner Straße und dem angrenzenden Gebiet. Und in Leserbriefen (BNN) äußern sich Bürger kontrovers zur Frage, ob und wie viel Lärm Bewohnern der Innenstadt zuzumuten sei. Durch die zuweilen emotional geführte Diskussion ist ein vergleichbares Thema in den Hintergrund getreten. Es geht um den Busverkehr in der Stadt.

Alein durch die Schlossgartenstraße fahren täglich bis zu 400, teils veraltete und nicht selten fast leere Busse. Wahrscheinlich kann sich jeder vorstellen, was das für die Anwohner bedeutet. Aber auch die Anlieger anderer Straßen stöhnen unter zunehmender Lärm- und Abgasbelastung. Dabei sind die Immissionen nur ein Teil der Negativfolgen. Auch die städtischen Finanzen werden belastet, steigt doch von Jahr zu Jahr die von den Verkehrsbetrieben geforderte Summe überproportional. Der Landkreis ist u.a. deshalb nicht gewillt ohne transparente Kalkulation und Kostennachweis an die AVG immer mehr zu zahlen.

Viel günstiger wäre, um den Personentransport in hoher Qualität zu gewährleisten, eine innovative, am tatsächlichen Bedarf orientierte Konzeption: zu Spitzenzeiten des Berufs- und Schülerverkehrs werden große Busse eingesetzt, ansonsten Kleinbusse oder Sammel-, bzw. Ruf-Taxen (wo möglich mit Gasantrieb). So könnte man die Belastung der Menschen senken, Straßen schonen, die Umwelt entlasten und Ausgaben deutlich verringern. Es gibt Städte und Kreise, die solche Konzepte schon erfolgreich umsetzen. Vergleichbare Maßnahmen wären sicher auch im Sinne vieler Ettlinger Bürgerinnen und Bürger. Was meinen Sie?

Für die SPD-Fraktion: René Asché, Helma Hofmeister, Stadt-/Kreisrätin

Für Ettlingen
FE

- unabhängige Wählervereinigung -
www.fuer-ettlingen.de



Schuldenfalle Abwasser

Wie viele Schulden wollen wir unseren Kindern hinterlassen? Über 42 Millionen Schulden verzeichnet der Eigenbetrieb Abwasser. Und jährlich werden es mehr. Ende der 90er Jahre hat man das Abwasser aus dem städtischen Haushalt sozusagen „ausgebürgert“ um diesen von der unschönen Schuldenlast zu befreien. Zu Investitionen im Kanalnetz sind wir verpflichtet. Aber per Gesetz darf der Eigenbetrieb keine Gewinne erzielen (Schutz der Bürger beim Grundbedarf Wasser). Diese Gewinne wären aber nötig um die Schulden zu tilgen. Keine Gewinne – keine Schuldentilgung! So argumentiert die Verwaltung. Das mag stimmen, wenn man den Eigenbetrieb für sich betrachtet. Betrachtet man ihn aber im Kontext zum städtischen Gesamthaushalt, aus dem beispielsweise der Eigenbetrieb Stadtwerke gerechtfertigt einen Zuschuss für den defizitären Bäderbetrieb erhält und aus dem für den Eigenbetrieb Stadtbau jahrelang Verluste in Form eines „Abmangels“ ausgeglichen wurden, dann müssen auch in den Eigenbetrieb Abwasser Gelder zur Schuldentilgung fließen. FE hat dies schon mehrfach gefordert. Wir dürfen keine „Vogel-Strauss-Politik“ betreiben, denn unsere Folgegeneration wird die Zeche in Form hoher Gebühren irgendwann bezahlen müssen.

Erfreulich zwar, dass im kommenden Jahr zunächst die Gebühren für die Bürger konstant bleiben bzw. minimal sinken werden, aber nur durch Verrechnungen innerhalb des neuen Gebührensystems. Die Schulden sind trotzdem gestiegen und fordern ein Handeln. Stadträtin Sibylle Köpfer für die FE-Fraktion

Zum Haushalt 2014

Angesichts der guten Steuereinnahmen der Jahre 2012 und 2013 hat sich die angespannte finanzielle Situation Ettlingens gebessert. Auch der Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2014 ist verhalten optimistisch. Trotzdem bleibt die Frage, welche Ausgaben sind nachhaltig sinnvoll und wo beginnt Verschwendung und hier gehen die Meinungen teilweise deutlich auseinander. Wir unterstützen das Bemühen der Verwaltung den steigenden Anforderungen zum Beispiel im Bereich der Kinderbetreuung nachzukommen, auch Investitionen in Schulmensen oder Überlegungen zur Etablierung einer Gemeinschaftsschule in Ettlingen tragen wir mit. Wir GRÜNE haben u.A. Anträge zum Ausbau umweltfreundlicher Mobilität gestellt, insbesondere zum Ausbau

sicherer Radwege und der Weiterentwicklung des Ettlinger Radwegkonzeptes sowie für die Ausweisung zusätzlicher Stellplätze fürs Carsharing. Von Nutzen für alle Bürger und für die Umwelt wäre unseres Erachtens eine zentrale Trinkwasserentkalkung in Ettlingen, hier sollte eine Machbarkeitsstudie erstellt werden, die über Kosten und Einsparungen Aufschluss gibt. Sparen wollen wir an den jährlichen Steigerungen im Bereich Stadtmarketing, weil hier kein entsprechender Nutzen für die Bürgerschaft erkennbar ist. Dafür wollen wir den Mietwohnungsbau fördern, z.B. durch die Vergabe städtischer Grundstücke in Erbpacht an die Stadtbau oder interessierte Genossenschaften, um dem Mangels an bezahlbarem Wohnraum in Ettlingen zu begegnen. Auch die vorausschauende Bewerbung um eine zweite Landesgartenschau hielten wir für sinnvoll, denn bis 2025 sind die Schauen schon vergeben, und wenn Ettlingen irgendwann wieder in den Genuss von Förderungen für größere Grünprojekte kommen möchte, muss es sich zumindest bewerben. Leider konnten wir bisher lediglich beim Thema Radwegebautbau kleine Erfolge erzielen.

Barbara Saebel

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Es gilt nicht die Asche zu bewahren, sondern die Glut weiterzureichen

Die Steuereinnahmen in den letzten Jahren sind auf einem Höchststand. Prüft man den Haushaltsentwurf, stellt man fest, dass Einsparungen vorgenommen wurden und die Kosten behutsam im Hinblick auf die zu erwartende Steuereinnahmen budgetiert wurden. Nur - können wir immer so weitermachen? Müssen wir nicht mit Mindersteuereinnahmen in den kommenden Jahren rechnen? Wir glauben schon!

Aus diesem Grunde sollte man in naher Zukunft jedes Ressort genau unter die Lupe nehmen und überlegen, wie man spürbar einsparen kann. Hier ein Beispiel: Die Schlossfestspiele und die Musikschule benötigen jedes Jahr einen Zuschuss von insgesamt ca. 1.790.000 Euro. Müssten wir uns entscheiden, dann würden wir die Schlossfestspiele zugunsten der Musikschule einstellen und so 700.000 Euro jährlich einsparen. Warum? Weil die Musikschule ganzjährig Kinder und Jugendliche durch ihre musikalische Erziehung in der Allgemeinbildung und Entwicklung fördert und über 2,2 Mio. Euro Einnahmen erzielt. Wie sehen Sie das? Oder soll alles so bleiben und wir erhöhen einfach die Gewerbesteuer, wenn's mal eng wird? Ihr Roman Link



Roman Link,

Stadtrat,
Ortschaftsratsmitglied
Schöllbronn

roman.link@ettlingen.de
www.fdp-bl-ettlingen.de



Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Endspurt im Sportabzeichen-Wettbewerb

Also höchste Zeit! Am 31. Dezember endet der diesjährige Sportabzeichen-Wettbewerb. Auf www.sportabzeichen-wettbewerb.de kann noch die Chance auf wertvolle Preise gesichert werden. Deutschlands sportlichste Schulen und Sportvereine sowie die besten und kreativsten Engagements rund um das Deutsche Sportabzeichen sollen ausgezeichnet werden. Einfach anmelden, die Anzahl der Sportabzeichen und Schüler- oder Mitgliederzahl eintragen, und schon nehmen Vereine und Schulen an dem Wettbewerb teil und haben die Chance auf die Auszeichnung „Sportlichster Verein“ und „Sportlichste Schule“. In beiden Kategorien werden die Plätze 1 bis 10 mit insgesamt 50.000 Euro prämiert. In diesem Jahr haben aber auch Unternehmen, Einzelpersonen oder Vereinsabteilungen die Chance, einen von zahlreichen Sonderpreisen zu gewinnen. Bewerben kann sich jeder, der sich auf außergewöhnliche Art für das Deutsche Sportabzeichen einsetzt. Einfach auf

www.sportabzeichen-wettbewerb.de ein aussagekräftiges Foto oder Video mit einem kurzen Bewerbungstext hochladen. Wer aufs Treppchen möchte, muss die Jurymitglieder mit Leistung, Kreativität oder besonderem ehrenamtlichem Engagement überzeugen.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Lauffreff Ettlingen

31. Bruchhausener Winterstraßenlauf (7. Dezember)

Kühles, regnerisches Wetter mit böigen Winden waren die unangenehmen Begleiter beim diesjährigen Bruchhausener Winterstraßenlauf. Die größtenteils ebene Rundstrecke, mit Start und Ziel bei der Franz-Kühn-Halle, führte über asphaltierte Straßen durch Bruchhausens Ortskern bis zum Wendepunkt im Hardtwald. Die Halbmarathonläufer hatten diese Strecke zweimal zurückzulegen. Trotz der ungünstigen Wetterverhältnisse beteiligten sich noch 18 Lauffreff-Sportler an den verschiedenen Distanzen. Schnellster Lauffreff-Läufer auf der 10-km-Distanz wurde **Dieter Rauenbühler**. Einen 1. Platz in ihrer AK W/55 erreichte **Rita Zangl** in einer guten Zeit von 50:23 Minuten.

Als jünster Lauffreff-Läufer belegte **Lukas Wendling** einen 2. Platz bei der männlichen Jugend. Einen 3. Platz in der AK M/40 holte sich **Oliver Schwarzwälder**.

Auf der Halbmarathonstrecke siegte **Heike Rohwer** in ihrer AK W/60, während **Gerhard Wipfler** in seiner AK W/70 den 2. Platz holte.

Unter den 47 Teilnehmern beim 5-km-Lauf kam **Ingeborg Dubac** nach 39:21 Min. ins Ziel, was ihr den 2. Platz in der AK W/75 einbrachte.

Lauffreffergebnisse 10 km: (162 Teiln.)

Rauenbühler, Dieter, 41:11 Min. (4. M/50); Wendling, Lukas, 41:27 Min. (2. M/Ju); Schwarzwälder, Oliver, 42:56 Min. (3. M/40); Schüber, Edgar, 43:24 Min. (8. M/45); Eble, Daniel, 44:41 Min. (7. M/30); Wendling, Bernd, 45:08 Min. (4. M/55); Frommhold, Jürgen, 45:38 Min. (13. M/45); Kunz, Winfried, 49:12 Min. (8. M/55); Schnepf, Steffen, 49:22 Min. (4. M/35); Ligewie, Bernd, 50:12 Min. (20. M/45); Zangl, Rita, 50:23 Min. (1. W/55); Franke Matthias, 55:16 Min. (24. M/45); Weimar, Jens, 56:04 Min. (10. M/40); Plassak, Dieter, 56:38 Min. (16. M/55); Kung, Ulrike, 1:04:42 Std. (4. W/50).

Lauffreffergebnisse Halbmarathon: (105 Teiln.)

Wipfler, Gerhard, 2:09:29 Std. (2. M/70); Rohwer, Heike, 2:15:53 Std. (1. W/60).

Abt. Turnen

FIT IN DEN TAG

Mit Bodystyling und Pilates Übungen Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Kasernenhalle

PILATES-Anfänger Kurs

Sind noch 3 Plätze frei
Ab Montag 13. Januar von 19 bis 20 Uhr in der Gymnastikhalle der Lorenz-Realschule
Bitte um Anmeldung in der Geschäftsstelle des SSV

Abt. Fußball

3. Hallenspieltag am 8. Dezember in Rintheim



Für Phil Pflaumer, Ouail Taheri, Leo Figlestahler, Mika Stutz, Tristan Schorb, Adrian Jorz, Saijan Balachandran und Marco Schatz hieß es am 2. Advent beim Hallenturnier in Rintheim anzutreten. Gleich im ersten Spiel wartete mit dem VfB Grötzingen ein alter Bekannter auf das Team des SSV.

Die Ettlinger, die sich für die Niederlage beim letzten Aufeinandertreffen revanieren wollten, nahmen auch sofort das